IMMOBILIEN
ENTWICKLUNG

IMMOBILIEN
ENTWICKLUNG

Gewerbe Projekte
Wohn Projekte
Gemischte Projekte

Selbstbewusstsein in Stein

CM-Geschäftsführer Michael Lüke im Interview.

Alle Welt redet von Werten. Was gilt für Immobilien?

Michael Lüke: *Immobilien sind ein Stück des Lebens. Wer baut, der nimmt die Zukunft in die Hand.*

Was bedeutet das für ein Unternehmen, das Häuser baut?

Michael Lüke: *Die Deutschen haben ein besonderes Verhältnis zu Immobilien. Ein Haus gilt als Symbol, etwas erreicht zu haben. Eine Art steinernes Selbstbewusstsein. Das hat mit Werten zu tun.*

Welchen?

Michael Lüke: *Liegenschaften, also Grundstücke und Gebäude, sollen einen Wert und Gewinn schaffen für die Eigentümer, die Nutzer und das Stadtbild. Wenn dies zusammen gelingt, dann haben wir als Projektentwickler ein Optimum geleistet und Werte für Einzelne und für Viele geschaffen.*

Gelingt aber nicht immer, oder?

Michael Lüke: *Sicher nicht in der subjektiven Wahrnehmung und auch längst nicht immer nach objektiven Kriterien.*

Welche Maßstäbe gelten für CM?

Michael Lüke: *Wir handeln nach sechs Kriterien:*

- *Hochwertige Lagen*
- *Intelligente Planung*
- *Solide Bauausführung*
- *Zuverlässige Fertigstellung*
- *Seriöse Verträge*
- *Sichere Wertanlage*

Wir wollen Werte schaffen, die Bestand haben auf Dauer. Strohfeuerrenditen wollen wir nicht. So etwas passt nicht zu unserem Verständnis von Immobilien. Sie sind langfristig.

Das Wahre, Gute und Schöne in der Welt des Planens und Bauens?

Michael Lüke: *So hochtrabend gehen wir nicht ran. Ich spreche lieber von Idee als von Unternehmensphilosophie. Aber für schöne Immobilien haben wir eine Leidenschaft. Nur zweckmäßig reicht nicht. Jedes Projekt ist einzigartig, keins wie das andere.*

Wie sieht sinnvolle Planung aus?

Michael Lüke: *Klare Vorstellungen von der Nutzung, Orientierung am Standort, Verbindung mit der Umgebung, gute Architektur und Qualitätsausführung sind Grundvoraussetzungen, um Immobilienwerte zu schaffen.*

Geht das auch in und nach Pandemiezeiten?

Michael Lüke: *Vor Corona war im Immobilienmarkt fast schon Hochstimmung. Die Erwartungen gingen klar in Richtung weitere Expansion. Alle schwer busy. Anfang 2021 hat sich eine große Gereiztheit in der Gesellschaft breit gemacht.*

Mit welchen Folgen für den Immobilienmarkt?

Michael Lüke: *Die Immobilienmärkte, in denen sich CM bewegt, haben Corona getrotzt und eine gute Perspektive. Die Nachfragen sind im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie ernsthafter geworden. Wer mieten will, trifft die Entscheidung zielführender und damit schneller. Die Mieten sind nicht eingebrochen, sondern im Gegenteil tendenziell gestiegen. Das ist für einen Investor sogar von Vorteil, wenn man sich die Kostenentwicklung bei Neubauprojekten vergegenwärtigt.*

Schwächt Homeoffice den Büroimmobilienmarkt?

Michael Lüke: *Die Sorge, dass durch den Trend zum Homeoffice der Leerstand an Büroflächen steigen könnte, teile ich nicht. Von Anfang an ist die Zufriedenheit der Arbeitgeber mit Homeoffice-Lösungen nicht sehr ausgeprägt gewesen, weil Konzentration, Kreativität und Produktivität leiden. Homeoffice wird das stationäre Büro ergänzen. Wichtig ist die Qualität moderner Büroimmobilien mit guter Ausstattung in erreichbarer Lage und gutem Umfeld. Es geht um Aufenthaltsqualität und Komfort einschließlich perfekter Technik. Dann kommen die Menschen gern in die Büros.*

Was erwarten Sie von der Politik?

Michael Lüke: *Dass sie uns mehr in Ruhe arbeiten lässt. Es dauert alles oft viel zu lange. Es wird immer komplizierter. Dadurch werden Investitionen eher behindert und die Preise getrieben. Es sollte endlich Schluss sein mit immer mehr und teilweise widersprüchlichen Baunormen. Lärm- und Schallschutz wird oft überzogen. Auch Barrierefreiheit geht häufig an den wirklichen Erfordernissen vorbei. Energiestandards und ökologische Auflagen sollten von den Gemeinden nicht über den gesetzlichen Standard hinaus verschärft werden.*

Ist der Wohnungsbau in Deutschland teuer und kompliziert?

Michael Lüke: *Das wird ein immer größeres Problem, weil die Bevölkerung in vielen Städten und Gemeinden weiter zunehmen wird. Wer heute ein Mehrfamilienhaus baut, muss mehr als 100.000 Seiten an Normen und Verordnungen kennen und beachten und immer mehr zahlen. Und der sicher vernünftige Klimaschutz wird es auch nicht leichter und billiger machen. Überproportionale Kostensteigerungen sind überwiegend politisch verursacht: Bund, Länder und Kommunen haben den Wohnungsbau in den vergangenen Jahren durch Gesetze, Verordnungen, Auflagen, Steuern und Materialanforderungen enorm verteuert. Es ist dringend notwendig, die Kostentreiber beim Wohnungsbau zu begrenzen. Alles andere wird Investoren verschrecken, den Wohnungsbau bremsen und Bauen weiter verteuern.*

CM Immobilien Entwicklung GmbH ist spezialisiert auf höherwertige Gesundheits-, Büro- und Wohnimmobilien. Im Fokus des Unternehmens stehen Münster und Nordrhein-Westfalen. CM hat Projekte für mehr als 600 Mio. Euro realisiert. Das Unternehmen beschäftigt ein Dutzend Mitarbeiter und gehört vier erfolgreichen Unternehmerfamilien aus dem Münsterland und dem Ruhrgebiet.

1983 ist das Unternehmen als klassischer Bauträger für Ärztehäuser und Praxiskliniken gestartet. Einige Jahre später erfolgte die Konzentration auf hochwertigen Wohnungsbau. Projekte für Büros, Handel und Gesundheit vervollständigen die Aktivitäten.

Das Unternehmen CM

Der Sitz des Unternehmens ist am Sentmaringer Weg 71 in Münster. Der Gesellschafterkreis des Unternehmens gibt die wirtschaftliche Stärke für Projekte und macht CM mit der operativen Führung und der hochqualifizierten Mitarbeiterschaft zu einem soliden und zuverlässigen Partner. Es ist ein besonderer Ansporn, niveauvolle Projekte zu realisieren, denn für die Qualität ihrer Arbeit stehen die CM und ihre Gesellschafter mit eigenem Kapital und mit ihrem guten Namen ein. Aus diesem Grund möchte CM weiter auf dieselbe Art wachsen: Werthaltig, solide und gut durchdacht.

Clemensbögen auf Münsters Urgrund

Zwei Fußminuten bis zum Rathaus, drei bis zum Dom: Mit den Clemensbögen mitten in Münster ist auf historischem Gelände in der Urzelle der Stadt etwas Neues entstanden. Vor den Bauarbeitern kamen die Archäologen. Sie legten behutsam das mittelalterliche Gemäuer unter der Erde frei. Sie bargen, was dort an geschichtlichen Schätzen lag. Mehr als 150 maßstäbliche Handzeichnungen und tausende Fotos legen dauerhaft Zeugnis ab von der Geschichte des hier 1458 gegründeten und im Zweiten Weltkrieg zerstörten Klosters und brachten Licht in ein bisher kaum erforschtes Stadtquartier.

Funde deuten nach Auskunft der münsterschen Stadtarchäologen darauf hin, dass unter den heutigen Clemensbögen bereits im 10./11. Jahrhundert eine lockere Siedlung entstand. Die Archäologen entdeckten einen Erdkeller für die Lagerung von Lebensmitteln und ein kleines Fachwerkgebäude aus Holz und Lehm aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Sie sicherten Handwerkszeug aus der Textilherstellung und dem metallverarbeitenden Gewerbe. Ein Brunnen und ein Bruchsteinfundament gehören in das ausklingende 14. oder frühe 15. Jahrhundert. Aus der Klosterzeit stammen vor allem Gebrauchsgegenstände wie Tafelgeschirr des späten Mittelalters und der Neuzeit. Kleine Nadeln aus Kupfer, Münzen, Porzellan, Gläser, Salbtöpfchen, Apothekerfläschchen und über 160 Kruzifixe aus Silber und Ebenholz sind Zeugen des

klösterlichen Lebens. Von 1803 bis 1903 nutzte das preußische Militär das Kloster als Depot. 1903 übernahmen die Clemensschwestern das Haus. Die Entwicklung der dreijährigen Bauzeit bis zur Fertigstellung 2019 auf münsterschem Urgrund wurde in faszinierenden Fotos dokumentiert.

Den Namen für die Clemensbögen gaben die Clemensschwestern. CM hatte einen Teil ihres Mutterhauses in der Klosterstraße in Münster erworben, um 23 Wohnungen zu bauen. Mit dem Architekturbüro Maas & Partner wurde ein Bebauungskonzept für das Grundstück mit dem Erhalt von Gebäudesubstanz, mit Neubauten und ohne Ausweitung der bestehenden Baugrenzen entwickelt. Städtebaulicher Maßstab war, das neue Ensemble gut in das sensible Umfeld einzufügen.

Prägend ist ein Kreuzgang im Innenhof mit 24 Bögen und Gewölben. Dieser Kreuzgang ist erhalten und in das neue Gebäude und die Wohnbereiche integriert worden. Geplant und gebaut worden ist auf der Grundlage der Altstadtsatzung zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart und zum Schutz des Orts- und Straßenbildes.

Bestandserhalt und Neubau über vier bis sechs Geschosse sind bei den Clemensbögen mit ihren 23 Eigentumswohnungen miteinander verbunden worden. 55 Pkw-Parkplätze und 115 Abstellplätze für Fahrräder gibt es in der Tiefgarage unter dem Gebäude.

500 neue Wohnungen in Münsters Zentrum Nord

Gut zwei Jahre nach der Grundsteinlegung konnte Mitte 2021 symbolisch der Schlüssel für 282 von insgesamt über 500 neuen Wohnungen in Münsters Zentrum Nord von CM an Vivawest übergeben werden. Das Gelsenkirchener Wohnungsunternehmen hat die Wohnungen in 13 Gebäuden mit einer Kindertagesstätte von CM erworben. Die weiteren Wohnungen errichtet die Grevener Unternehmensgruppe Sahle Wohnen, mit der CM das gesamte Projekt auf die Beine gestellt hat.

Es war eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Genügend moderner Wohnraum ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität von Städten. Münster ist hier auf einem guten Weg, wenngleich es bei Nachverdichtung und Neubau noch Herausforderungen gibt. Die 500 Wohnungen im Zentrum Nord von Münster dienen der Zukunftsfähigkeit der Stadt.

Die 13 vier- bis achtgeschossigen Mehrfamilienhäuser sind von CM barrierefrei und im energiesparenden KfW-55-Standard errichtet worden. Das variantenreiche Wohnungsangebot mit 70 verschiedenen Grundrisstypen besteht aus Ein- bis Fünf-Raum-Wohnungen mit Größen zwischen 24 und 126 Quadratmetern.

Das Grundstück im Zentrum Nord an der Anton-Bruchausen-Straße liegt etwa 1,3 Kilometer von der Altstadt entfernt im ruhigen Umfeld des Wienburgparks und der renaturierten Aa. Einrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs sind im unmittelbaren Umfeld ausreichend vorhanden und fußläufig zu erreichen. Im Radius von zwei Kilometern liegen zahlreiche Kindergärten sowie Grund- und weiterführende Schulen. Über den 250 Meter entfernten Regionalbahnhof und eine Bushaltestelle direkt vor Ort ist das Areal verkehrstechnisch gut angeschlossen.

rob17 für die Flexibilität moderner Bürowelten

Mit dem Projekt rob17 hat CM ein neues Großprojekt gestartet. An der Robert-Bosch-Straße 17 in Münster wird auf dem 20.000 Quadratmeter umfassenden Gelände des ehemaligen Pebüso-Betonwerks der neue Büropark mit insgesamt bis zu 30.000 Quadratmetern Bürofläche errichtet. Büroflächen sind in Münster bekanntlich knapp und entsprechend stark nachgefragt, noch dazu in solcher Lage mit exzellenter Verkehrsanbindung.

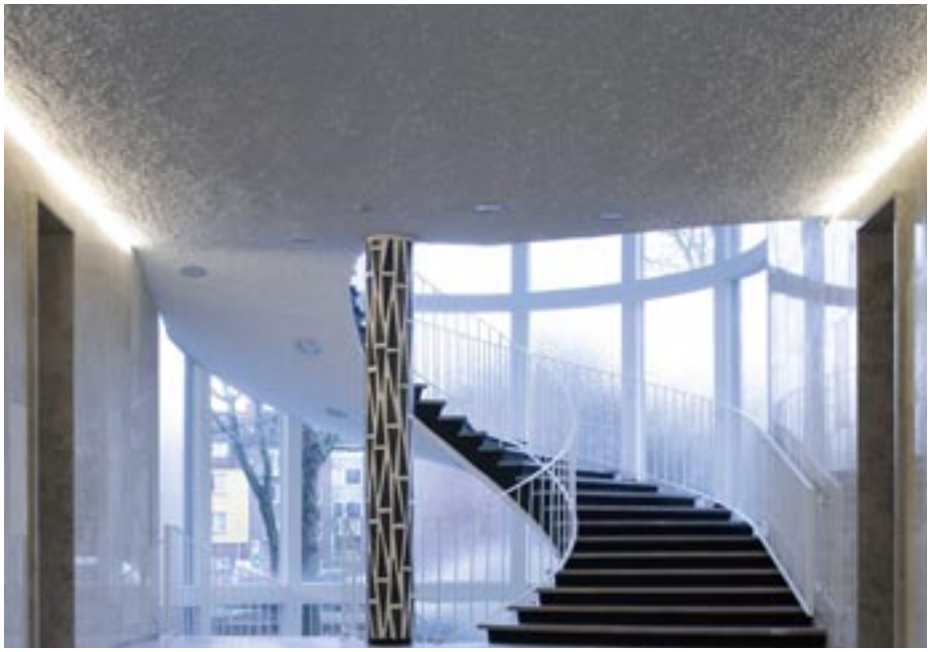
Nah zu Kanal und Hafen an der Umgehungsstraße gelegen, wird das Vorhaben schrittweise umgesetzt, um die Anforderungen unterschiedlicher Nutzer zu berücksichtigen. So kann einzigartiger, individuellen Nutzungsbedürfnissen angepasster Städtebau realisiert werden, der die Vielfalt und Flexibilität der heutigen Arbeitswelt widerspiegelt.

Neben den Büros sollen Ausstellungsflächen und Laborkapazitäten entstehen. Ein gastronomisches Angebot für die künftigen Mitarbeiter am Standort und eine Kindertagesstätte gehören ebenfalls zum Raumprogramm. Ein zentrales Parkhaus sorgt dafür, dass die inneren Bereiche des Areals vom PKW-Verkehr freigehalten werden. Innerhalb von rob17 soll es nur Fuß- und Radwege geben.

Mitte 2021 hat CM das erste Gebäude seines Büroparks rob17 in Münster an die Hamborner REIT AG, Duisburg, veräußert. Das börsennotierte Unternehmen ist ausschließlich im Immobiliensektor tätig und hat sich als Bestandshalter für renditestarke Gewerbeimmobilien positioniert.

Die in klimaschonender Bauweise errichtete Immobilie im Dreieckshafen verfügt über eine Bürofläche von 6.300 Quadratmetern, die schnell zu mehr als 80 Prozent von CM an bonitätsstarke Ankermieter vermietet worden war. Hinzu kommt eine Kindertagesstätte mit einer Größe von 400 Quadratmetern.

Gleichzeitig mit diesem Bürogebäude geht auch das neue Parkhaus für 500 Autos in diesem Stadtquartier am Kanal in Betrieb. Das Parkhaus wird an das städtische Parkleitsystem angeschlossen werden und ist über die Stadtbuslinie 17 mit Münsters Innenstadt verbunden. Das Parkhaus ist Teil einer Mobilitätsstation mit E-Fahrzeugen und Fahrrädern. Baustart für das zweite Bürogebäude war im Mai 2021.



Von 2005 bis 2007 hat CM die Revitalisierung der denkmalgeschützten Landwirtschaftskammer in Innenstadtlage in ein anspruchsvolles Büro- und Geschäftshaus realisiert. 6.000 Quadratmeter Premium-Mietfläche für Büros, Praxen und Kanzleien sind dadurch in bester Lage von Münster entstanden.

Denkmalgeschützt und belebt

Neues Stadtteilzentrum Gremmendorf im York-Quartier

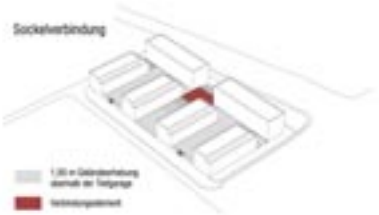
In Münster-Gremmendorf entsteht auf dem zuletzt von der britischen Armee genutzten York-Quartier ein neues Stadtteilzentrum für 5.000 Bewohner. CM hat ein Areal von der städtischen KonvOY GmbH im Juni 2021 erworben, um es zu bebauen. Baustart soll spätestens Mitte 2022 sein.

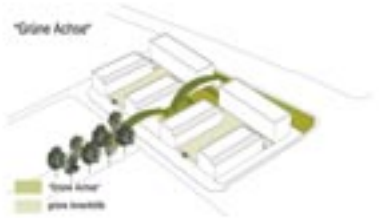
Das mit dem Münsteraner Architekturbüro plan.werk erarbeitete Konzept sieht auf dem 10.000 Quadratmeter großen Grundstück zwei viergeschossige Neubauten vor. Hier sind gewerbliche Nutzungen, zum Teil mit Schwerpunkt Medizin und Gesundheit, auf 5.000 Quadratmetern Grundfläche geplant. Im Übergang zum Wohnquartier der städtischen Wohn + Stadtbau werden von CM weitere vier dreigeschossige Wohngebäude mit Staffelgeschoss errichtet, die einen breiten Mix an verschiedenen Wohnformaten in 99 Wohneinheiten bieten werden.

CM denkt das Ensemble als wesentliches Element des neuen Stadtteilzentrums. Attraktive Fußwege direkt zwischen den Gebäuden führen tief ins York-Quartier. Die Innenhöfe bieten den künftigen Bewohnern ihre eigenen, teilweise gemeinschaftlichen Grünräume. Die geplante Photovoltaikanlage passt zu den Ansätzen, ein vitales, smartes Quartier zu schaffen. 300 Radparkplätze, größtenteils in der geplanten Tiefgarage, bieten einen guten Standortfaktor für Bewohner und Nutzer, ebenso wie Sharing-Angebote.

Ansicht Ost - M 1:200

Leben, Wohlfühlen und Arbeiten im York-Quartier



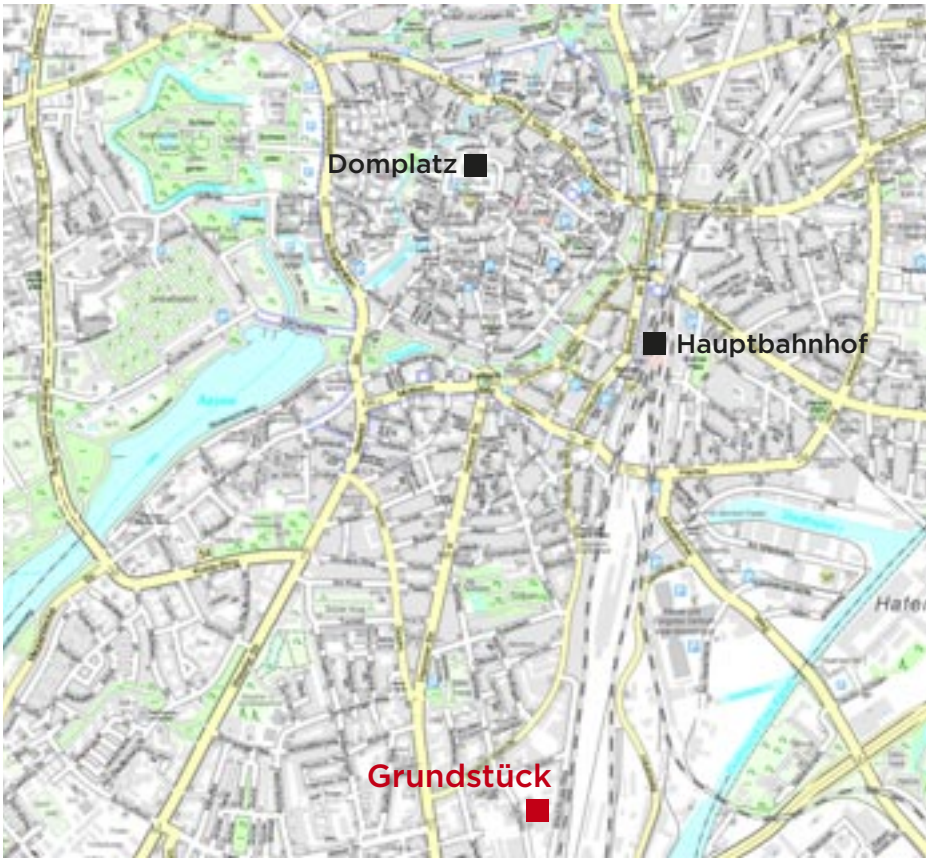


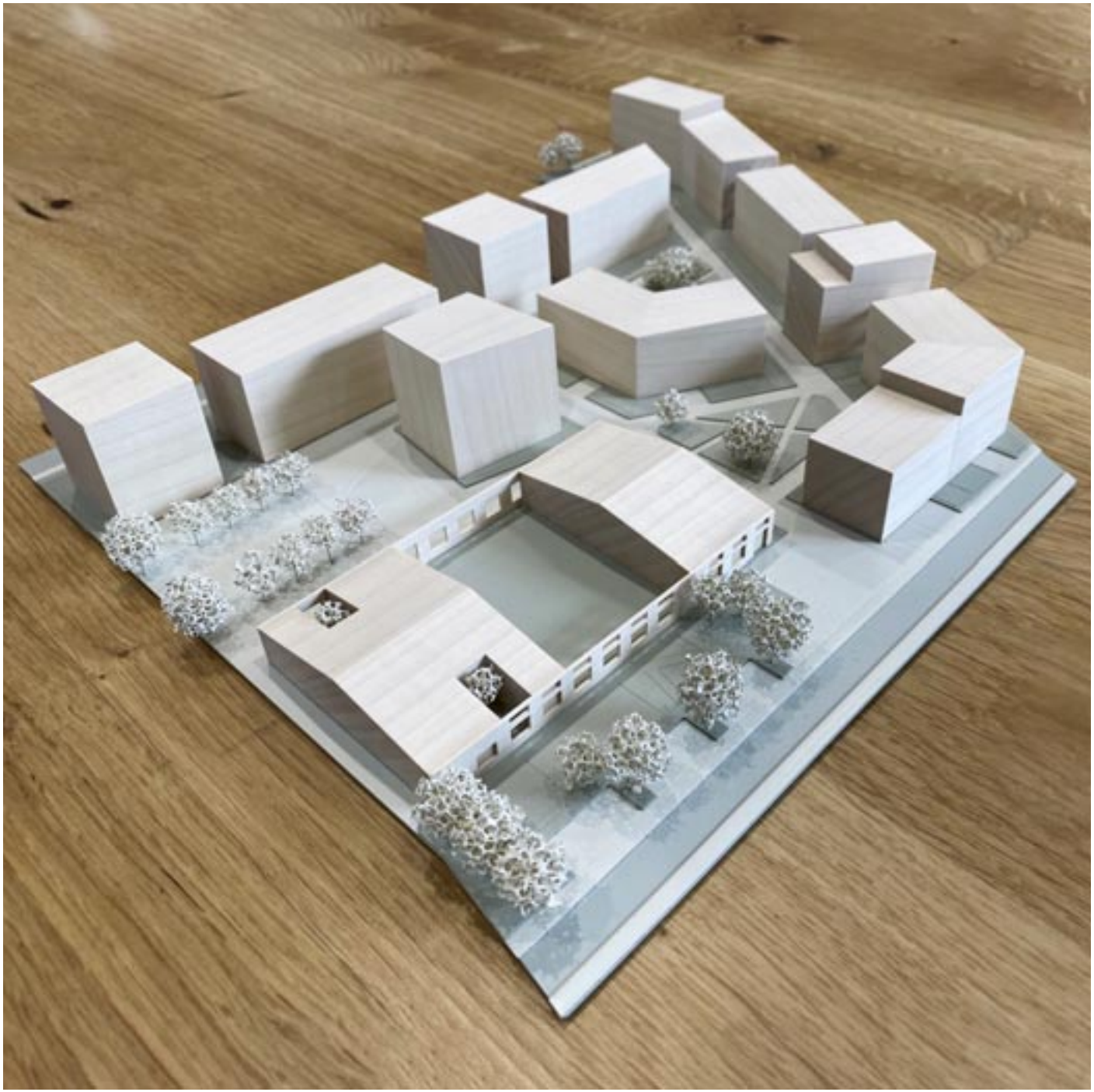
600 statt 300 neue Wohnungen

Die Chancen standen Mitte 2021 gut, dass ein weiteres Baugebiet im Süden Münsters für rund 300 neue Wohnungen geschaffen werden kann. Damit lässt sich nach dem Abschluss eines Architektenwettbewerbs der Bau mit der Nachbarschaft auf 600 Wohnungen verdoppeln, weil das angrenzende Nachbarareal einem bereits beschlossenen Neubaugebiet angegliedert werden kann.

Eigentümerin des knapp 19.000 Quadratmeter großen Grundstücks ist die Gesellschaft einer münsterschen Unternehmerfamilie, die das Projekt gemeinsam mit CM realisieren will. Die 300 Wohnungen sind in vier- bis sechsgeschossiger Bauweise geplant. Eine Änderung des Bebauungsplans wurde bereits im Januar 2018 beantragt. Das bisher hier ansässige Industrieunternehmen hat den Standort Mitte 2020 verlassen.

Gewinner des von den Investoren in Zusammenarbeit mit der Stadt initiierten Architektenwettbewerbs ist die Planung des Büros Fischer Architekten GmbH aus Köln. Nach Auffassung der Jury überzeugt deren Entwurf durch klare Raumbildung in private und öffentliche Bereiche und die Lage und Größe des Quartiersplatzes. Die Forderung von mindestens 30 Prozent sozialen Wohnungsbaus wird erfüllt. Der Bebauungsplan soll im Jahr 2022 Baureife erlangen, so dass die Errichtung der 300 Wohnungen 2023 starten kann.





Gemeinsam mit einem privaten Investor hat CM 2011 das historische Industriehaus Schirmerstraße 80 und das benachbarte Haus Nummer 76 in Düsseldorf erworben. Nach aufwändiger Modernisierung wurde es an einen institutionellen Anleger verkauft.

Bürohäuser gibt es viele in Düsseldorf. Aber dieses ist einzigartig: Das „Industriehaus am Wehrhahn“

Historisches Industriehaus in Düsseldorf revitalisiert

war das erste gewerblich genutzte Hochhaus in Deutschland. Gebaut in den 1920er Jahren auf Initiative der Stadt Düsseldorf sollte es kleinen Unternehmen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg eine Heimat geben. Es ist damit auch das erste Gründerzentrum. Dieser Anspruch wurde durch eine damals mutige und aufstrebende Architektur unterstrichen, die man bis dahin nur aus Amerika kannte. Die Häuser haben insgesamt 12.000 Quadratmeter Mietfläche.

In erster Reihe am Hafenbecken entwickelte CM von 2015 bis 2017 für ein münstersches Family Office den Neubau und die Revitalisierung von hochwertiger Büro- und Geschäftsfläche.

Das neu gestaltete und umgebaute Haus an der Ecke Hafenplatz/Hafenweg in Münster war rasch vollständig belegt. Wo früher auch das Wolfgang Borchert Theater seine Bühne hatte, ist insgesamt Mietraum für Büros und Gastronomie auf 7.000 Quadratmetern entstanden. Unter dem Gebäude ist eine Tiefgarage mit 36 PKW-Stellplätzen.

Büros und Geschäfte am Hafen

Neue Wohnungen auf altem Fabrik-Areal

Ein ehemaliges Fabrik-Areal in Münster am Bohlweg hat CM zwischen 2014 und 2017 komplett umgestaltet. Der Erpho-Bogen wurde im Rahmen einer Quartiersentwicklung zu einem innerstädtischen Wohnstandort aufgewertet.

Auf 16.000 Quadratmetern Wohnfläche gibt es hier nun Wohnen, Praxen, KiTa, Seniorenwohnen, Gewerbe.

50 Premium-Wohnungen hat CM auf einem 7.000 Quadratmeter großen Parkgrundstück an der Lindenallee in Köln-Marienburg in den Jahren 2012 bis 2014 realisiert.

Ein Teil wurde von langfristig orientierten Anlegern erworben. Die rasche Vollvermietung war ein Beweis für die begehrte Lage und außerordentliche Qualität. Von der 90-Quadratmeter-Singlewohnung bis zum Penthouse ist eine Bandbreite attraktiver Eigentumswohnungen für Selbstnutzer und Kapitalanleger entstanden.

Premium-Qualität in Köln-Marienburg

CM IMMOBILIEN ENTWICKLUNG

Weitere Projekte, die CM in und um Münster begleitet hat.

Wohnungen im Geistviertel

Im April 2021 haben die Bauarbeiten für sieben Mietwohnungen am Düesbergweg in Münster begonnen. CM errichtet die Wohnungen auf einem rund 1.000-Quadratmeter Grundstück im Stadtviertel Geist drei Kilometer südlich der Innenstadt. Zu den drei Baukörpern gehört eine per Lift erreichbare Tiefgarage mit neun Stellplätzen. Die Wohnungen in hochwertiger Ausstattung verfügen über eine Wohnfläche zwischen 43 und 170 Quadratmetern, sind nach Süden ausgerichtet und bieten Balkon oder Terrasse.
Der Standort hat eine gute Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur. 50 Meter entfernt befindet sich das bekannte Clemenshospital mit Ärztehaus.

Anspruchsvolles Ärztehaus

2005 bis 2006 hat CM die Revitalisierung eines Geschäftshauses an der Promenade in Münster in ein anspruchsvolles Ärztehaus umgesetzt. 3.000 Quadratmeter Nutzfläche für Büros, Gastronomie, Handel und Praxen. Vom hochwertigen Innenausbau bis zur schlüsselfertigen Erstellung und Übergabe.

Rasante Entwicklung

Zwischen 2006 und 2008 hatte CM die Verantwortung für Entwicklung, Realisierung, Vermietung und Verkauf des Forums Gievenbeck in Münster. Ein deutscher Immobilienfonds hat das Objekt in den Bestand übernommen. Der zweitgrößte Stadtteil Münsters legt weiter eine rasante Entwicklung hin. Dazu hat CM gemeinsam mit einer Münsteraner Familie mit dem Bau des multifunktionalen Stadtteilzentrums „Forum Gievenbeck“ beigetragen.
Ein Pflegeheim mit 100 Plätzen, 40 betreute Wohnungen, Einzelhandelsangebote, Gastronomie und ein markanter Turm mit über 1.200 Quadratmetern Büro- und Praxisflächen machen das Objekt zu einem Dienstleistungszentrum.

Wohnensemble der Extraklasse

Die Aegidiistraße ist eine Einfahrt in die „gute Stube“ von Münster. In dieser Lage hat CM zu Beginn der 2010er Jahre ein außergewöhnliches Wohnungsbauprojekt umgesetzt. Ein modernes Mehrfamilienhaus mit acht Wohnungen, ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohnungen und insgesamt sechs hochwertige Zwillingshäuser bilden ein Wohnensemble der Extraklasse. Hochwertige Architektur, qualitätsvolle Materialien und der einzigartige Standort zeichnen diese Immobilie aus.

Wache und Wohnungen im selben Haus

Von 2012 bis 2018 begleitete CM das Projekt Hammer Straße in Münster vom Ankauf bis zur Nutzung in 25 neue Wohnungen. CM steuerte das Projekt im Gebäude einer Polizeiwache als Dienstleister für die Eigentümerfamilie aus dem Ruhrgebiet. Die Polizei nutzt hier 2.700 Quadratmeter Bürofläche. Die restlichen 1.100 Quadratmeter wurden zu Wohnungen umgebaut. Hinzu kommen 60 Stellplätze. CM hat den Eigentumserwerb des 2012 von einem regionalen Versorgungswerk übernommenen Hauses gemanagt, die neue Nutzung geplant und den Umbau gesteuert.

Komplette Koordination

Drei Privatanleger haben dieses denkmalgeschützte Haus in der Heisstraße in Münster im Dezember 2017 erworben, um es langfristig im Bestand zu halten. CM koordinierte den Ankauf der Immobilie und fungierte als Bauherrenvertreter bis zum Abschluss des Projekts 2020. Zu den Aufgaben von CM gehörten die Planung und die Koordination der Gebäuderestaurierung in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege.

2002 - 2005

Düsseldorf,
Rather Straße

8.000 Quadratmeter Nutzfläche
Erwerb eines Teils des ehemaligen Rheinmetall-Standorts
Neustrukturierung der Mietverhältnisse und Verkauf

2004-2007

Münster,
Von Steuben No. 10

4.650 Quadratmeter Nutzfläche
Büros, Praxen
Revitalisierung eines Büro- und Geschäftshauses in Innenstadtlage

2007-2009

Warendorf,
Emspromenade

4.430 Quadratmeter Nutzfläche
Entwicklung einer innerstädtischen Wohn- und Pflegeanlage für Senioren in Warendorf

2007-2010

Sundern,
Settmeckestrasse

3.000 Quadratmeter
Nutzfläche
Errichtung eines
Seniorenpflegeheims mit
80 Pflegeplätzen

2009-2010

Münster,
Wolbecker Strasse

4.000 Quadratmeter
Wohnfläche
Umnutzung eines ehema-
ligen Arbeitsamtes in
Münster zu 50 Apart-
ments und Wohnungen

2012-2013

Münster,
Piusallee

900 Quadratmeter
Wohnfläche
Bau eines Mehrfamilien-
hauses mit neun
exklusiven Eigentums-
wohnungen

2015-2016

Münster,
Wolbecker Str. 284

4.600 Quadratmeter
Nutzfläche
Ankauf,
Modernisierung
und Neuvermietung
der Büro- und
Handelsflächen

Bildnachweis

Seiten 4/ 6/ 14/ 15/ 16/ 17
Pantel-Fotodesign

Seiten 7/ 25/ 27/ 29/ 31/ 32/ 33
CM Immobilien Entwicklung GmbH

Seiten 8/ 9/ 10/ 11/ 12/ 13
MünsterVIEW

Seiten 18/ 19/ 20/ 30
MAAS & PARTNER Architekten mbB

Seite 21
Roland Borgmann

Seiten 22/ 23
plan.werk Architekten GmbH

Seite 24
© Stadt Münster 6222-21-06453

Seite 26
BORRIS MAYER

Seite 27
Presseamt Münster (Angelika Klauser)

Seite 28
Bernhard Fischer

Seite 31
KRESINGS Architektur Münster GmbH / LIST BiB

Seite 33
Peter Bastian Architekten BDA

IMMOBILIEN
ENTWICKLUNG

CM Immobilien Entwicklung GmbH
Sentmaringer Weg 71
48151 Münster
Telefon 0251-9 72 66 0
www.cm-muenster.de
info@cm-muenster.de